

verhungern 1. Wie schd. In einer armen Gegend v. die Spatzen s. 3, 647, 9ff. Einer sieht v. 'elend' aus [Niedertiefenb.-Ul Wdhsn.]. — 2. Ein *Geizhals verhungert noch vor 'vor' de Zeit [Wallau-Bi], ist ein verhungelter Kerl [Diez-Ul]. — 3. *'ausgesogen' (Boden) [Langenschwalb.-Ut].

Formen: *fəhurn* Gelnhsn.; *fəhörn* (Pseudoumlaut) Obab. — Vgl. C. 470 und Südhess. Wbch. 2, 514.

verhunzen 'verderben', 'verkehrt machen', 'verpfuschen' [Einerseits im Süden von Nassau, in Eib.-Di Ha Wett. Ge Kohden-Bü, andererseits in Erfurtshsn.-Ki Ro Rbhsn. Dsb. Ddrd. Rho.]. *Du host die Geschichte* 'Angelegenheit' verhunzt [Flörsb.-Ge]. *D'r Schnieder hot me d'n Anzog verhunzt*, auch *D'r Gul 'Gaul' es beim Lärnen 'Anlernen zum Ziehen' verhunzt worn* [Ddrd.]. Auch in Alt-Frankf.

Formen: *fəhundsən* Obab.; *fəhunsə* Gelnhsn.; *fərhundsən* Rbhsn.; *verhonsə* Dsb. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 514, Collitz 30.

verhuppassen s. *verhoppassen*.

verhusseln (-oss-) '(Geld), verschwenden' [Laasphe-Wi].

Ist *hosselig* 'unordentlich' (V. 180) zu vergleichen?

verhutecht (Nur?) Part. 'verkommen' [Obgzb.], 'verweichlicht', 'geistig stumpf' [Frankf. Wett.].

Vgl. C. 471, ferner *Hutlich*.

verhüten 'verstecken' [Hemmighsn.-Ei Rho.]. Vgl. Collitz 30 und Woeste Sp. 291 b.

verhütscheln¹ 'verzärteln' [Mtb.]. Vgl. *verhütscheln*.

verhutscheln² (*fərhudsəl*) 'in einen abgegriffenen Zustand bringen' [Wiss.: s. Kroh, Deutsche Dialektgeogr. Bd. 4 S. 141 unten].

verhutzeln 'eintrocknen', 'zusammenschrumpfen', 'runzelig werden' [Gesamtverbreitung im Süden und Westen des Gebietes bis einschl. Schl Scho Fb Wl Bi Fk Wi; ferner Zi Ro Rho. und wohl öfter]. Eine klare räumliche Trennung der Bedeutungen ist dabei nicht möglich, da einzelörtlich öfter mehrere Bedeutungen nebeneinander stehen. *Di Rief 'Rübe' es verhozelt* 'saftlos' [Oberelbert-Uw]. *Dat Brot es verhozelt* 'an der Schnittseite ausgetrocknet' [Oberlahnsth.-Go]. *Die Owedsobb, dāi brozzelt Ean met de Zeit verhozelt* (H. Bastian in einem oberhessischen) Gedicht vom 25. 4. 1964). *Verhotzeld Biern 'Birn'*, aber auch *e verhotzeld Mennche 'Männchen'* [Wiss.]. *E verhotzeld Appel*, doch auch *e alt verhotzeld Gesicht* [Rüdeshm.-Rh]. *Was sieht der su verhotzeld aus!* [Langenschwalb.-Ut]. *Verhotzeld en verbrozelt* 'eingetrocknet und verbrannt' [Biedenkopf]. *Verhotzeltes Zeich s. Zeug*.

Formen: *fəhudsəla* Gelnhsn.; Part. *verhotzeld* Biebrich; überwiegend Formen mit -o-: *fərhodsəl* Wiss. Obab., *fəhodsə* Wtfd. — Vgl. K. 423, V. 176 und Südhess. Wbch. 2, 515, Collitz 30.

verhypothecken (*fəhibədəkə*) 'mit einer Hypothek belasten' [Nst.].

verimbern s. *verämbarn*.

verinteressieren 'interessieren', z. B. *alles, deßen 'das ihn' so mächtig verinteressiert hat* [Gelnhsn.]. Auch *sich v. 'sich interessieren'* [Efzetel Kass.].

verisseln 'durch Unachtsamkeit verderben', '(Geld und Gut) leichtsinnig vertun' [Umgangsspr. in Bü-Büdgn. Rohrb.].

Formen: -issele Büdgn.; -essele Rohrb.

Veritei (ˈv) F. Nur *Die ganz V. 'der ganze Besitz'* [Homburg v. d. H.]. Herkunft?

verjagen 1. Im schd. Sinne spärlichst bezeugt. *Ferner Milch v. 'bei Kühen oder stillenden Frauen die Milch zum Versiegen bringen durch zu große Anstrengung (bei Frauen auch Erkältung oder Schreck)'* [Wiss.]. Hierher wohl auch *Der Kuchen es ganz verjat* 'hat zu stark gegoren' [Ballersb.-Di.]. — 2. Part. *verjagt* 'scheu' (Hühner) [Mtb.], 'aufgeregt' [Wiss.]. Auch *Schelte Verjaader!* [Wiss.]. Einer hat *sich verjagt* 'erschreckt' [Mardf.-Ki]. Vgl. *verbräut*.

Formen: *fəjəyən* Rho.; *verjagt* Mtb.; *fəjā*, Part. *fəjād* Wiss. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 516f. und Collitz 30.

verjehen s. *verjicht(et)*.

verjemesen (ˈː~?) Nur in Flieden-Fu in der Wendung *Sie haben ihn verjemeset* wohl 'mit dem Knüppel verhaufen' (Buchenblätter, Beilage zur Fuldaer Ztg vom 5. 2. 1927).

Nach a. a. O. zu verschollenem *Jesmes* 'dicker Knüppel'. Ist *verjemeset* Versehen für *verjesmet*? Herkunft?

verjicht(et) 'scheu' [Arzb.-Uw], *bie verjicht* 'wie wild, rasend' [Höhr-Uw].

Vgl. K. 424 und Pfister 120. — Zu mhd. *verjehen* 'sagen' usw. (vgl. bei Kluge-Götze²⁰ S. 257 die Herkunft von *Gicht*).

verjubeln *'Geld leichtsinnig ausgeben' [Gelnhsn. Wiss.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 517, ferner *verjuchheien*, *verjuchtieren*, *verjuckeln*, *verjucken*, *verjuckern*, *verjuxen*.

verjuchheien = *verjubeln* (s. d.) [Erda-Wl].

verjuchtieren (-deren) = *verjubeln* (s. d.) [Wellen-Ed]

verjuckeln = *verjubeln* (s. d.) [Nordhälfte Nassaus; ferner Gelnhsn. Londf.-Gi Maar-La Obgzb. Obab. Gensungen-Me Dsb. Geismar-Fk Rho.]. *Dā dut sei Geld verjuckele* [Arzb.-Uw]. Einer hat auf der Kirmes *sei halwe Lohn verjuckelt* [Dsb.]. Auch 'beim Spiel verlieren' [Maar].

Formen: *fəjuga* Gelnhsn.; *fəjugaln* Obab. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 517 und Collitz 30.

verjucken = *verjubeln* (s. d.) [Südstrand von Nassau; ferner Arzb.-Uw Dillenburg Gelnhsn. Wett. Röthges-Gi Grossenlüder-Fu Obgzb.]. Außer von Geld auch von sonstigem Hab und Gut: einer *verjuckt das ganz Gerschte* [Miehlen-Go]. Z. T. neben *verjuckeln*, *verjuxen*.

Formen: *fəjuga* Röthges; *fəjuga* Gelnhsn. — Vgl. K. 424, C. 492 und Südhess. Wbch. 2, 517.

verjuckern = *verjubeln* (s. d.) [Han.].

Vgl. K. 424. Wohl Nebenform zu *verjuckeln* und nicht aus dem Hebräischen (s. Urff, Mda. und Schriftspr. im Hanauischen, 1936, 45 und Zschr. f. Mda.forschung 30, 153).

verjucksen s. *verjuxen*.

verjungen 'eine Fehlgeburt (oder Frühgeburt) haben' (bei Haustieren) [Wsl. Wb Nst. Di Wtfd. Gi]. *Die Kouh hot verjungt* [Massenhm.-Wb]. Wann 'wenn' *se vrjungd* (die Sau) [Wtfd.]. Scherzhaft *Der Winter hat verjungt* 'es ist zu früh warm' (und dann später ev. noch einmal kalt) [Di].

Formen: *fəjunga*, *fəjunga* Wiss.; *fəjunga* Nst.; *verjunge* Eib. Vgl. C. 869 und Südhess. Wbch. 2, 517, ferner in speziellem Sinn *verjerkeln*, -füllen, -kalben.

verjuxen = *verjubeln* (s. d.) [In Nassau und seiner Nachbarschaft; ferner Obgzb. Neuenhn.-Ho Dsb. Abterd.-Ew Rho. Schmalk.]. *Der hot all sei'n Geald verjuxt* [Bhfdn.].

Formen: *fəjuxən* Rho.; *fəjuxə* Wtfd.; *fəjuxə* Nst. — Vgl. C. 492, V. 187, Collitz 30 und Südhess. Wbch. 2, 517f.